Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schwarzwälder Bote. 1845-1858
1858

12 (19.3.1858)

Visual Library

№ 12. Oberndorf, Freitag den 19. März 1858.

Was giebt's Neues?

☞ Auf das 2te Quartal des Schwarzwälder Boten nehmen unsere bekannten Agenten in Hohenzollern Bestellungen an. Solche wollen rechtzeitig eingereicht werden, weil davon die vollständige und ununterbrochene Ueberlieferung der Blätter abhängt.

Bei dieser Veranlassung empfehlen wir den Schwarzwälder Boten zu öffentlichen Bekanntmachungen aller Art, wozu er um so eher geeignet ist, als er sich gegenwärtig in 5,600 Exemplaren über Württemberg, Baden, Baiern, Hohenzollern ꝛc. verbreitet, somit eines der verbreitetsten Blätter im Lande ist.

Frankreich.

Paris, den 11. März. Man erfährt, daß die lärmenden Versammlungen, von welchen der „Moniteur" spricht, in der Nacht vom 4. auf den 5. auf dem RoquettePlaze stattgefunden haben. Es hat aufrührerische Rufe gegeben und die Menge mußte durch Militär auseinander gejagt werden. Es geht das Gerücht, daß es sich hier um eine Befreiung Orsini's aus dem Gefängniß La Roquette gehandelt habe. Die Zusammenrottungen selbst sollen in dem Quartier St. Martin, wo noch viele Arbeiter wohnen, hauptsächlich stattgefunden haben.

Paris. Die Schrift „der Kaiser Napoleon III. und England" ist endlich ausgegeben worden. Man besorgt, daß sie in England einen sehr gemischten Eindruck hervorrufen werde. Obwohl nicht bezweifelt wird, daß in kürzester Frist die offiziellen Beziehungen wieder im besten Gange seyn werden, so wird durch diese Publikation doch der Polemik in der Presse, gegen welche man hier so äusserst empfindlich ist, unstreitig neuer Stoff zugeführt. Ein neuer Beweis dafür liegt in folgendem Factum. Nach der Veröffentlichung der Militäradressen im „Moniteur" brachte der Londoner „Punch" eine Carricatur, welche den gallischen Hahn im Costüm eines im Tuilerienhofe krähenden Obersten (mit Citirung der Worte der Adressen unter der Carricatur) darstellte, während Kaiser Napoleon ärgerlich ruft: „Dieses verwünschte Thier wird mir noch meine Nachbaren wachrufen." Diese Carricatur wurde im Umschlag den Obersten der Regimenter zugeschickt, deren Adressen die meiste Wirkung gemacht hatten, so als ob diese Zusendung im Namen des military and naval club zu London (in den Napoleon III. bei seinem Aufenthalt in London als Ehrenmitglied aufgenommen ist) geschehen wäre. Die französischen Obersten schrieben sofort an den Präsidenten des Clubs und es stellte sich nun heraus, daß sich jemand einen schlechten Spaß gemacht. Nach einem Inserat der „Times" ist Seitens des Clubs eine Belohnung von 50 L. demjenigen versprochen, welcher den Urheber der Mystification herausbringt.

Lyon, den 12. März, 8 Uhr Abends. Oberlieutenant Mercy, angeklagt den Lieutenant Rosier in einem angeblichen Zweikampfe ohne Zeugen, ermordet zu haben, wurde vom Kriegsgericht der 8. MilitärDivision (zu Lyon) nach Einstündiger Berathung des Mords mit Vorbedacht für schuldig erklärt und zum Tode verurtheilt. (Lieutenant v. Mercy hatte seinen Kameraden auf sein Zimmer gelockt und hier ermordet, vorgebend, der Tod sei Folge eines Duells auf seinem Zimmer.)

Rußland und Polen.

Der Wiederaufbau des Kriegshafens von Sebastopol ist thatsächlich aufgegeben. Es wird von nun an dieser Hafen blos ein friedlicher Handelshafen seyn. Mit dem Wiederaufbau der Stadt Sebastopol aber wird äusserst eifrig fortgefahren und auch die russische Handelsflotte auf dem schwarzen Meere wird von Tag zu Tag vermehrt.

Schweiz.

Die französische Note in der Flüchtlingsangelegenheit ist in dem gröbsten Tone, den Diplomaten nur gebrauchen können, abgefaßt. Sie schließt mit den Worten: „In dem Fall, daß die schweizerische Regierung nicht für Mittel sorgen sollte, unsern gerechten Forderungen zu entsprechen, würde sie eine ernste Verantwortlichkeit auf sich laden, und sie würde sich nur selbst die Folgen zuzuschreiben haben, die ihre Entschlüsse nach sich ziehen könnten."

Preußen.

Wie vorsichtig man mit seiner Namensunterschrift umgehen muß, zeigt folgender Vorfall. Ein alter schlichter Mann in einer kleinen Stadt bei Berlin erhält vor Kurzem von seinem liederlichen Sohne einen Besuch, wobei ihm dieser nicht nur seine Reue über seine Vergangenheit bezeugt, sondern ihm auch die Versicherung gibt, daß er nunmehr ein ordentlicher Mensch geworden sei. Im Laufe des Gesprächs erkundigte sich der Sohn auch theilnehmend nach dem Augenlichte des Vaters und ob er noch ohne Brille seinen Namen schreiben könne. Da der Alte versichert, daß er dies sehr wohl vermöge, will der Sohn eine Probe machen, langt aus der Tasche ein Stück lithographirten Papiers und läßt seinen Vater den Namen darauf sezen. Der Sohn, erfreut darüber, daß sein alter Vater noch so schön schreiben könne, bittet um die Erlaubniß, dies Papier zum Andenken behalten zu dürfen, steckt dasselbe ein und verläßt seinen entzückten Vater,

welchem nach Verlauf einiger Zeit ein Wechsel über 800 Thlr. präsentirt wird, dessen Accept derselbe nicht ableugnen kann. Die Untersuchung wegen dieses Betrugs ist im Gange.

Baden.

Staufen, den 12. März. In der benachbarten Gemarkung Sulzburg zeigten sich Spuren zweier wahrscheinlich aus den Vogesen hieher verirrten Wölfe. Eine dieser Bestien drang sogar bis zu den menschlichen Wohnungen, wo sie bei Stallungen herumgewittert haben soll. Es wurde sogleich auf diese gefährlichen Gäste allgemeine Jagd veranstaltet. (K. Z.)

In BadenBaden sollen diesen Sommer während der Saison große Wettrennen nach englischem Styl abgehalten werden. Dieselben sollen am 5., 8. und 12. September statthaben und es sind wahrhaft glänzende Preise für die Gewinner ausgesezt; darunter der Preis der Stadt Baden mit 14,000 Francs.

Württembergische Chronik.

[Dienstnachrichten.] Die Kontroleursstelle beim Hauptzollamt Cannstatt wurde dem Zollverwalter und Sadtacciser Mayer in Heidenheim, sowie die Stelle eines Montirungs- und Drucksmaterialienverwalters für die Verkehrsanstaltem dem Schiffskapitän Kelber bei der württembergischen Bodenseedampfschifffahrtsanstalt mit den Dienstrechten eines Postamtssekretärs gnädigst übertragen, auf die Postamtssekretärsstelle in Ulm der Postamtsassistent Steinhardt in Reutlingen in Gnaden befördert, die Forstamtsassistentenstelle in Altenstaig dem Forstpraktikanten Grafen Albert v. Urkull in Leonberg, diejenige zu Mergentheim dem Forstpraktikanten Stadelmann in Hall, und diejenige zu Bönnigheim dem Forstpraktikanten Riegel in Reichenberg gnädigst übertragen, ferner die Posterpedition in Ebhausen, O.A. Nagold, dem Louis Ferdinand Keppler daselbst, sowie diejenige in Neuffen O.A. Nürtingen, dem Hirschwirth Christian Gottlob Rath in Neuffen, je mit dem Titel als Posterpeditor gnädigst verliehen.

Gestorben: Den 11. März zu Jartheim, Bock, pens. evang. Schulmeister von Brettheim, 83 Jahre alt; zu Bietigheim, Grimm, Posterpeditor, 71 Jahre alt; den 16. März zu Stuttgart, Schmidt, Consistorialkanzlist, 65 Jahre alt.

[Erledigte Stellen.] Die mit einem Einkommen von 700 fl. verbundene Pfarrei Botenheim, Dek. Brackenheim; die mit einem Einkommen von 700 fl. verbundene Pfarrei Gutenberg, Dek. Kirchheim, und die ForstamtsAssistentenstelle in Urach; die Helfersstelle zu Ebingen, Dek. Balingen, Einkommen 700 fl.; das neu errichtete Präzeptorat in Lauffen, O.A. Besigheim, Besoldung 600 fl.; die neu errichtete Elementarlehrstelle in Lauffen, Gehalt 450 fl.; die Revierförsterstelle in Seeburg, Forsts Urach, Besoldung 600 fl.; die Forstwartsstelle zu Schafhof, Reviers und Forsts Ellwangen, Besoldung 350 fl.

[Erledigte Schuldienste.] Die befähigten Bewerber um den erledigten Schuldienst zu Verrenberg, Dek. Weinsberg, mit welchem neben freier Wohnung ein Einkommen von 260 fl. einschließlich der Aufbesserung verbunden ist, haben sich binnen 4 Wochen vorschriftmäßig bei dem ev. Consistorium zu melden.

[Tagesordnung der ordentlichen Sizungen des Schwurgerichtshofs zu Ellwangen im ersten Vierteljahr 1858.] 1) Mittwoch den 24. März: Anklagesache gegen Vitus Sonnenfroh von Hermaringen wegen durch vorsätzliche Körperverlezung verschuldeter Tödtung. 2) Freitag den 26. März: Anklagesache gegen Johann Baptist Biehringer von Schloßberg und Genossen wegen Raubs. 3) Samstag den 27. März: Anklagesache gegen den Bauernknecht Joseph Lakner von Vorderlinthal wegen Beleidigung des Königs. 4) An demselben Tage, Nachmittags: Anklagesache gegen den flüchtigen Gottfried Müller von Mittelbronn wegen ausgezeichneten Stehlens. 5) Montag den 29. März und an den folgenden Tagen: Anklagesache gegen Michael Röck von Onolzheim und Genossen wegen Tödtung in Raufhändeln.

[Tagesordnung für die Sizung des Schwurgerichtsbezirks zu Ulm im ersten Quartal 1858.] Mittwoch, den 17. März und die weiter folgenden 12 bis 14 Tage Anklagesache gegen Johann Adam Heiligmann von Entringen, O.A. Herrenberg, und Genossen wegen gewerbsmäßigen Stehlens u. s. w.

[Fruchtdurchschnittspreise.] Den Kameralämtern wurde eröffnet, daß die Fruchtdurchschnittspreise vom 1. November 1857 bis 1. Februar 1858, in welchen die Naturalbesoldungen der Kirchen-, Schuldiener ꝛc. im Kalenderjahr 1858 zu bezahlen sind, folgendermaßen festgestellt wurden: Kernen 13 fl. 36 kr., Rogaen 10 fl. 1 kr., Gerste 8 fl. 52 kr., Mischling 9 fl. 50 kr., Haber 6 fl. 34 kr.

Dem Vernehmen nach wird der Wiederzusammentritt des Landtags nun bestimmt nach Ostern erfolgen und heißt es, daß die Berufung in Bälde werde veröffentlicht werden.

Aus dem Oberamt Riedlingen, den 12. März. Donnerstag den 4. März fand in Riedlingen die Wahl eines Dekans für das Kapitel Riedlingen statt, und wurde der seitherige Dekanatsverweser Herr Schulinspector und Pfarrer Ehinger von Neufra fast einstimmig zum Dekan erwählt. (D. Vbl.)

R [Verzeichniß derjenigen Pfarreien, welche in Folge der von dem hl. Stuhl und Sr. Majestät dem Könige abgeschlossenen Convention von den seither im Königl. Patronate gestandenen Kirchenstellen der bischöflichen Verleihung zugefallen sind. — Schluß.]

22) Dekanat Stuttgart. 1) Däzingen, O.A. Böblingen. 2) Hofen, O.A. Cannstatt. 3) MargarethenCaplanei zu Neuhausen, O.A. Eßlingen.

23) Dekanat Tettnang. 1) Berg. 2) Ettenkirch. 3) Friedrichshafen nebst Caplanei, welch leztere abwechselnd mit der Krone. 4) Haßlach nebst Caplanei. 5) Jettenhausen. 6) Krummbach. 7) Obereisenbach. 8) Primisweiler. 9) Unterailingen, Caplanei.

24) Dekanat Ulm. 1) Burgberg, abwechselnd mit dem Grafen v. Linden. 2) Herrlingen nebst Caplanei. 3) Tomerdingen. 4) Westerstetten.

25) Dekanat Waldsee. Kaplanei Bergatreute.

26) Dekanat Wangen. Deuchelried.

27) Dekanat Wiblingen. 1) Baltringen. 2) Großschaffhausen. 3) Laupheim. 4) Schönebürg.

28) Dekanat Wurmlingen, O.A. Tuttlingen. 1) Durchhausen. 2) Seitingen nebst Kaplanei. 3) Weilheim. 4) Wurmlingen nebst Kaplanei.

29) Dekanat Zwiefalten. 1) Ennabeuren. 2) Hayingen, Caplanei. 3) Huldstetten. 4) Pfronstetten. 5) Tigerfeld. 6) Zwiefalten.

Nachtrag. Im Dekanat Riedlingen die Pfarrstelle Ertingen.

Reutlingen, den 14. März. Die Leimsieder, welche außerhalb des frühern Stadtgrabens, und mehr in Folge der Ausdehnung der Stadt, fast inmitten derselben ihr Gewerbe ausüben, wurde dasselbe pro 1. Okt. d. J. dadurch niedergelegt, daß ihnen der zu ihrem Gewerbebetrieb nothwendige städtische Plaz von dort an entzogen wird. Sie müssen nun eben darauf bedacht seyn, ihr Geschäft außerhalb des Stadtrayons zu verlegen. — Die leimkünstliche Guano- und StearinFabrik ist nun mit einem Aktienkapital von 125,000 fl. gegründet und werden demnächst die nöthigen baulichen Einrichtungen vorgenommen werden. Die neue Schieferölfabrik geht ihrer Vollendung entgegen. Es werden 30 Retorten zur Gewinnung des Schieferöls aufgestellt werden. Es kann nicht fehlen, daß das Schieferöl eine Zukunft hat, da dasselbe unverkennbar mehr Leuchtkraft als das gewöhnliche Lampenöl hat, und das Consum $^1/_3$ weniger kostet. Namentlich wird sich dasselbe zu Bereitung von Gas, insbesondere in Fabriken an den Orten Bahn brechen, an welchen keine allgemeine Gasbeleuchtung besteht, wie denn auch bereits da und dort Schieferölgas consumirt wird. (H. T.)

Handels- und volkswirthschaftliche Nachrichten.

In Sinsheim (Baden) gilt gegenwärtig der Zentner Heu über 3 fl.; ein Preis, der schon lange nicht mehr erzielt wurde.

Heilbronn, den 15. März. [Reps- und Oelpreise.] Die Repspreise schienen höher gehen zu wollen, nachdem aber für Oel von Sachsen billigere Notirungen kamen und sich auch bei uns nicht weitere Kauflust regen will, will es mit dem Aufschlag nicht recht gehen, mögen auch die Repsbesizer den Stand der Repspflanzen noch so schlecht schildern, es gibt zu viel Ungläubige hiefür, dagegen zu Viele, die da glauben, daß die Pflanze recht gut stehe und — daß eben noch recht viel Reps vorräthig ist. Reps $23^1/_2$ fl. bis 24 fl., Mohnsamen 35—36 fl., Leinsamen $18^1/_2$ fl., Rüböl $22^1/_2$ fl. bis 23 fl., Mohnöl 42 fl., Leinöl 25 fl., Repskuchen 66 fl. per 1010 Stücke. Leinkuchen 60 fl.

Sulz, den 11. März.

Waizen	1fl.37kr.	—fl.—kr.	1fl.33kr.
Kernen	1fl.35kr.	—fl.—kr.	1fl.33kr.
Roggen	1fl.18kr.	—fl.—kr.	1fl.12kr.
Gerste	1fl.12kr.	—fl.—kr.	1fl. 6kr.
Haber	—fl.48kr.	—fl.—kr.	—fl.44kr.
Bohnen	—fl.—kr.	—fl.—kr.	1fl.45kr.

Alpirsbach, den 13. Februar.

Kernen	1fl.40kr.	1fl.38kr.	—fl.—kr.
Waizen	1fl.44kr.	—fl.—kr.	1fl.32kr.
Roggen	1fl.28kr.	—fl.—kr.	1fl.24kr.
Gerste	1fl.18kr.	—fl.—kr.	1fl. 8kr.
Haber	—fl.58kr.	—fl.54kr.	—fl.52kr.
Mischelfrucht	1fl.18kr.	—fl.—kr.	—fl.—kr.

Rottweil, den 13. März.

Kernen	1fl.38kr.	1fl.35kr.	1fl.26kr.
Dinkel	—fl.41kr.	—fl.39kr.	—fl.36kr.
Haber	—fl.55kr.	—fl.53kr.	—fl.50kr.
Mischelfrucht	1fl. 4kr.	1fl.—kr.	—fl.58kr.
Bohnen	1fl.24kr.	—fl.—kr.	—fl.—kr.
Erbsen	1fl.24kr.	—fl.—kr.	1fl.—kr.

Am 13. März wurden in Rottweil verkauft: 444 Schfl. und hieraus erlöst 3422 fl. 33 kr. — Abschlag: Kernen um 8 kr. — Aufschlag: Dinkel um 8 kr., Haber um 8 kr., Mischelfrucht um 8 kr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Horb.

Verakkordirung von Straßenbau-Arbeiten.

Die Verbesserung des Vicinalwegs zwischen Horb und Ihlingen, wobei
1) die Erdarbeiten zu . . 665 fl. 42 kr.
2) die Chaussirungsarbeiten zu 2280 fl. 6 kr.
zusammen zu 2945 fl. 48 kr.
veranschlagt sind, wird am
Dienstag den 23. März,
Vormittags 10½ Uhr,
auf dem Rathhause in Horb verakkordirt werden.

Zu dieser Verhandlung werden Akkordsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß sich Bewerber, welche der unterzeichneten Stelle nicht bekannt sind, mit gemeinderäthlichen Zeugnissen über Vermögen und Tüchtigkeit zu versehen haben.

Oberndorf, den 16. März 1858.

K. Straßenbau-Inspektion.
Martens.

Epfendorf.

Akkords-Verhandlung.

Die Lieferung des Unterhaltungs-Materials für die Oberndorf-Rottweiler Straße, Markung Epfendorf, wird am
Samstag den 20. März,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhause in Epfendorf verakkordirt werden, was hiemit zur Kenntniß der Akkords-Liebhaber gebracht wird.

Oberndorf, den 16. März 1858.

K. Straßenbau-Inspektion.
Martens.

Vaihingen a. d. E. und Horrheim.

Wein-, Obstmost- und Fässerverkauf.

Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Gemeinderaths und Mühlebesitzers C. Obermiller in Vaihingen werden im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft:

zu Vaihingen am Montag den 22. März, Mittags 1 Uhr:
6 Eimer Wein vom Jahr 1853,
1 „ „ „ „ 1854,
1 „ „ „ „ 1855,
58 „ „ „ „ 1857,
45 „ Mischling „ „ 1857,
18 „ Obstmost „ „ 1857,
etwa 12½ Imi Branntwein und 13 Imi Weinhefe; endlich eine sehr große Anzahl Fässer, worunter 1 zu 42 und mehrere zu 20 Eimern.

Zu Horrheim am Dienstag den 23. März, Vormittags 9 Uhr:
etwa 50 Eimer Wein vom Jahr 1857 sammt den entsprechenden Fässern.

Den 15. März 1858.

Der Vorstand des Waisengerichts zu Vaihingen:
Stadtschultheiß Drück.

Balingen.

Bleich-Anzeige.

Unterzeichneter übernimmt auch dieses Jahr wieder auf die rühmlichst bekannte Blaubeurer Bleiche Leinwand, Faden und Garn.

Im März 1858.

Johannes Luppold, Weber.

---

2 Schramberg.

Ich suche einen tüchtigen Gesellen, der sogleich eintreten kann.

Schuhmacher Braitsch.

Dornhan.

Auswanderern nach Amerika

diene hiemit, daß ich jüngst vom Königlichen Ministerium des Innern als Bezirks-Agent des Hauses **Th. Treuer** in **Heilbronn** concessionirter Generalagentur der Schiffseigner Herren **Joseph Lémaiter & Washington Finlai** in **Mainz & Havre** bestätigt und von derselben anerkannt soliden Gesellschaft in den Stand gesezt worden bin, jederzeit Ueberfahrtsverträge per **Kehl-Straßburg via Havre** nach New-York zu billigst möglichen Preisen abzuschließen.

Carl Wider.

Für Ersparnisse.

Anlehen der Stadt Neuenburg

in Obligations-Loosen zu 10 Franken,

welche mindestens 11 Franken gewinnen müssen, aber auch **100,000**, 10 mal **35,000**, 4 mal **30,000**, 10 mal **25,000**, 10 mal **20,000**, 10 mal **15,000**, 10 mal **12,000**, 4 mal **10,000**, 20 mal **6,000**, 27 mal **5,000** ꝛc. gewinnen können, deren Ziehungen halbjährig am 1. Mai und 1. November statt finden.

Original-Obligationen für alle Ziehungen

geltend zu fl. 5 pr. Stück und 10 Stücke für fl. 49 nebst Plan direkt zu beziehen durch das Bankhaus

Joseph Schneider in Frankfurt a. M.

☞ Von älteren Anlehenslotterien sind viele Gewinne, mitunter Haupttreffer, noch nicht erhoben; die Besitzer dieser Loose scheinen nicht unterrichtet zu seyn. Ueber alle dergleichen Loose gebe ich bereitwillig unentgeldlich Auskunft.

---

2 Freudenstadt,

4 tüchtige Schreiner-Gesellen

finden bei sehr gutem Lohn andauernde Beschäftigung bei Friz Bothner, Schreinermeister.

Oberndorf.

Gesuch eines angehenden Kellners oder Kellner-Lehrlings.

Ein angehender Kellner oder Kellner-Lehrling von achtbarer Familie und mit guten Zeugnissen versehen, könnte sogleich eine Stelle in einem frequenten Wirthshause in einem Städtchen des Schwarzwaldkreises finden.

Frankirte Offerte befördert das Comtoir des Schwarzwälder Boten.

---

2 Tuttlingen.

Knochen-Aufkauf.

Der Unterzeichnete kauft Knochen und zahlt einen annehmbaren Preis, namentlich in größern Quantitäten.

Rübelmann, Beinknopffabrikant.

---

1 Heilbronn a. N.

Wein-Versteigerung.

Die Erben der verstorbenen Leonh. Dederer's Wittwe hier bringen Dienstag den 23. März d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, im Gasthof zur Krone hier folgende Weine zur Versteigerung:

8 Eimer 1848ger weiß Gewächs,
5 „ 1855ger Trollinger,
1½ „ 1856ger ditto,
7 „ 1857ger Clevner,
7 „ 1857ger Trollinger,
7 „ 1857ger weiß Gewächs,
2 Eimer 1857ger weiß Gewächs,
5½ „ 1857ger Clevner,
2½ „ 1857ger weißen Rißling,
3 „ 1857ger Clevner,
6 „ 1857ger Schiller,
5½ „ 1857ger rothen,
6 „ 1857ger Schiller,
3½ „ 1857ger Trollinger,
7½ „ 1857ger Schiller,
5½ „ 1857ger rothen,
7 „ 1857ger weiß Gewächs,
10 „ 1857ger Trollinger,
6 „ 1857ger Clevner,
9 „ 1857ger Trollinger,
14 „ 1857ger weiß Gewächs,
9 „ 1857ger ditto,
10 „ 1857ger ditto.

Die Weine sind aus den vorzüglichsten Lagen hiesiger Weinberge gezogen und rein gehalten.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Versteigerung höflichst eingeladen.

Böhrenbach im bad. Schwarzwald.

Schreiner-Lehrlings- und Gesellen-Gesuch.

1

Bei Unterzeichneten kann ein braver junger Mensch, der Lust hat, die Schreinerprofession zu erlernen, mit oder ohne Lehrgeld, sogleich in die Lehre treten.

Ebenso finden 2 gute Schreinergesellen, für Anfertigung feiner Uhrenkästen, bei gutem Salair, dauernde Beschäftigung.

Den 4. März 1858.

Gebr. Heer.

---

2 Oberndorf.

Ein schwarzer Rattenfänger wird sehr billig verkauft. Wo? sagt das Comtoir des Schwarzwälder Boten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Sulz.

Beschälwesen.

Die Landbeschäler Cosal, Castor und Scott, Braunen, sind auf hiesiger Beschälplatte wieder aufgestellt, mit welchen die Bedeckung der Stuten am 12. d. Mts. beginnt, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die zur Zucht tauglichen Stuten von dem Unterzeichneten werden zugelassen und in das Beschälregister aufgenommen werden.

Ausländer haben fünf Gulden Gebühr zu entrichten.

Den 10. März 1858.

K. BeschälAufsichtsAmt.
Majer.

Fürstliche Revierverwaltung Neckarhausen.

EichenRindenVerkauf.

Am Dienstag den 23. März d. J. werden in dem herrschaftlichen Salenwald bei Trillfingen circa 10 Klafter Eichenrinden von DurchforstungsStangen im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Kauflustige wollen sich Mittags 12 Uhr im Gasthaus zum Rößle in Trillfingen einfinden.

Neckarhausen, den 12. März 1858.

Fürstlicher Oberförster
Pfister.

Schloß Dotternhausen,
Oberamts Rottweil.

FloßholzVerkauf.

Einhundert Stämme schönes Nadelholz, worunter viele Holländer, sind dem öffentlichen Verkaufe ausgesezt, und findet die Verhandlung am

Montag den 22. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

auf der Kanzlei des Untersertigten statt. Hiezu ladet Kaufslustige höflichst ein

das Freihrl. v. Cottasche Rentamt.
Storch.

Herrenberg.

HämmelVerkauf.

Unterzeichneter beabsichtigt 56 Stücke 4zahnige, geschorene — fette Hämmel, von schwerem Schlag, zu verkaufen.

Liebhaber hiezu können täglich einen Kauf mit mir abschließen.

Den 14. März 1858.

W. Bührer, Mezger.

Hochmössingen.

5 Bienenstöcke,

in gutem Zustande hat zu verkaufen
Hubert Frei, Schmied.

Im Verlage von **E. L. Kling** in **Tuttlingen**, sowie in allen andern Buchhandlungen ist zu haben:

Fremdwörterbuch, neues gemeinnüziges, oder Erklärung der in unsere Sprache aufgenommenen fremden Wörter und seltenen Redensarten. Zum Gebrauch für alle Stände, Beamte, Kauf-, Handels- und andere Geschäftsleute, besonders auch für Schullehrer und jeden Lesefreund. Nebst einem genauen Verzeichnisse aller in den europäischen Ländern eingeführten Münzen, Maaße und Gewichte. gr. 8. geh.

Früherer Ladenpreis 1 fl. 45 kr.
Bis Ende April gültiger
herabgesezter Preis nur 36 kr.

Erlaheim, Oberamts Balingen.

Entlaufene Hunde.

Vor 8 Tagen ist mir mein schwarzscheckiger Haushund, größerer Raçe, abhanden gekommen, ebenso fehlt meinem Schäfer in Binsdorf seit gleicher Zeit sein ganz schwarzer Schäferhund. Derjenige, dem einer dieser Hunde zugelaufen seyn sollte, wird nun freundlich ersucht, ihn abzugeben an

Magnus Welte.

Kalender für die künftige Woche.

Evang. am 21. März. Kath. u. Evg. Die Juden wollen Jesum steinigen. Joh. 8, 46—59.

März.	Katholiken.	Evangelische.	
21 **Sonnt.**	**5 Fastensonntag**	**5 Judica**	
	Benedikt	Benedikt	
22 Montag	Nikol. de Flüe	Kasimir	☽
23 Dienstag	Eberhard, Bisch.	Eberhard	
24 Mittwoch	Adelmarus	Gabriel	
25 Donnerst.	**Mariä Verkünd.**	**Mariä Verkünd.**	
26 Freitag	Kastolus	Emanuel	
27 Samstag	Rupertus	Robert	

Der Mond: Erstes Viertel Montag den 22. März 8 Uhr 18 Minuten Abends.

Aufgang der Sonne am 21. März: 6 Uhr 4 Minuten; **Untergang** am nämlichen Tage: 6 Uhr 12 Minuten.

Tageslänge: Am 21. März: 12 Stunden; am 27. März: 12 Stunden 23 Minuten.

Der Frühling

beginnt den 20. März 10 Uhr 1 Minute Abends mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widders. FrühlingsTag- und Nachtgleiche.

Messen und Märkte.

März. 21. Lauingen. — 22. Berlichingen. Dinkelsbühl. Durlach. Gernsbach. Möhringen bei Tuttl. Rust. Warthausen. — 23. Altensteig. Backnang. Güglingen. Heiligkreuzthal. Klosterwald. Knittlingen. Lahr. Mössingen. Oberlenningen. Stetten am kalten Markt. St. Georgen. Ulm. — 24. Backnang. Frankfurt a. M. Steinbach bei Rast. Untersteinbach. Waldshut. Welzheim. — 25. Adelmannsfelden. Alpirsbach. Blaubeuren. Bönnigheim. Ernsbach. Großingersheim. Grözingen. Heidenheim. Heiningen. Kaltenwesten. Leinstetten. Magstadt. Owen. Untertürkheim. Wachbach. Wertheim. Wildbad. Wildberg. Winterlingen. — 26. Sulz. Unlingen. — 27. Hettingen.

Wetter- und Bauernregeln für den März.

Maria bläßt 's Licht aus, Michel steckt's wieder an. — Wenn der SonnenAufgang an Maria Verkündigung ist hell und klar, so gibt's ein gutes Jahr. — Auf Märzenregen folgt kein Sommersegen. — Zu frühes Säen ist selten gut, zu spät säen thut gar nicht gut. — Märzenblüthe ist nicht gut, Aprilenblüthe ist halb gut, Maienblüthe ist ganz gut. — Nimmt der März den Pflug beim Sterz, hält April ihn wieder still. — Ist an Rupertus der Himmel rein, so wird er's auch im Juli seyn. — Feuchter, fauler März ist des Bauern Schmerz. Im Hornung, sagt ein Naturkundiger, fängt, des Tages wenigstens, der Schnee an, zu schmelzen und drängt häufig in das Erdreich. Wenn es nun im März völlig aufthauet, so zieht sich noch weitere Nässe in die Erde. Die Kälte hat das gefrorene Erdreich aus einander getrieben. Die Nässe wird diese Zwischenräume einnehmen. In diesem Zustande ist die Erde ungeeignet, gepflügt, umgegraben und besäet zu werden. Ist nun der März trocken, so trocknet der Boden und gibt sich wieder zusammen, daß er zwar locker und feucht bleibt, aber nicht zu viel Nässe zurückbehält. Die Erde kann also nüzlich gepflügt und umgegraben, der Samen wohl eingeeggt und gesteckt werden, und in dem lockeren Erdreiche kann Alles gut wurzeln. Es ist also nach einem trockenen März ein fruchtbareres Jahr als nach einem feuchten zu vermuthen.

Muthmaßliche Witterung im März nach Herschel.
Vom 22. bis 30. schön bei Ostwind, Regen bei Westwind.

*** Von den Festen der Israeliten.**
(Fortsezung.)

Als das älteste von den im Geseze vorgeschriebenen Festen der Hebräer erscheint uns der **Sabbath**, und ist dieser sohin das **erste** Glied in dem ganzen israelitischen Festkreise, in dessen Ordnung und Gliederung sich auch durchweg **die den Sabbath bestimmende Siebenzahl** maaßgebend zeigt. Nach der mosaischen Gesezgebung, die auch **in dieser Richtung** für die gegenwärtige Zeit practisch ist, bezieht sich für den an seinem Glauben überzeugungsvoll hängenden Juden die Sabbathsfeier **auf die Ruhe Gottes** nach vollbrachtem Schöpfungswerke — 2. Mos. 20, 8—11. 31, 17 — und auf die **Befreiung der Israeliten aus der ägyptischen Knechtschaft** — 5. Mos. 5, 12—15. — So sehr beides verschieden zu seyn scheint, so eng hängt es dennoch zusammen. In ersterer Hinsicht nämlich liegt in der Sabbathfeier die Anerkennung **Gottes als des allein wahren und allein mächtigen**, als des **Schöpfers von Himmel und Erde**, und das Ruhen der Israeliten am Sabbathe ist gleichsam ein sprechender Ausdruck **für den Glauben**, der den frommen Israeliten durchdringt. Es ist das Ruhen von **jeglicher Arbeit**; aber dieses Ruhen ist keineswegs als ein **bloses Nichtsthun** aufzufassen, sondern mit Rücksicht auf das Ruhen Gottes nach vollendetem Schöpfungswerke als **symbolische Theilnahme** an dieser Ruhe, sich kundgebend **in der Abkehr von allem Irdischen**, in geistiger Erhebung zu Gott und ungetheiltem Streben nach Einigung mit ihm, wie denn auch schon die alten Rabbinen die Sabbathfeier als **ein Vorbild der künftigen Seligkeit** bezeichnen. (Fortsezung folgt.)

Geschichtskalender.

18. März 1438. **Wahl des deutschen Königs Albrecht II.** Er war 1393 geboren und der einzige Sohn Herzog **Albrecht IV.** von **Oestreich**, dem er in der Regierung folgte. Er erhielt auch die Krone von **Ungarn** und **Böhmen** und ward nach dem Tode **Sigmund's** zum **deutschen** König erwählt. Die **römische** Kaiserkrone erhielt er nicht, indem er schon im folgenden Jahre am 27. Oktober 1439 zu **Langendorf** starb.

(Mit dem heutigen Schwarzwälder Boten werden drei Beilagen ausgegeben.)

Redigirt, gedruckt und verlegt von Wilh. Brandecker.